



## Pressemitteilung 20.11.2008

### Landesfamilienrat fordert den Ausbau von gebundenen Ganztages- schulen mit individueller Förderung und Elternbildung

**Der Landesfamilienrat Baden-Württemberg fordert ein klares Bekenntnis der Landesregierung zur verbindlich ausgestalteten Ganztageschule als künftiges Regelangebot, das ins Schulgesetz des Landes aufzunehmen sei. Dabei könne es jedoch nicht nur um die Verlängerung des jetzigen Vormittags-Unterrichtes gehen. Erforderlich seien vielmehr eine Rhythmisierung des Unterrichtes, modernere Lernkonzepte, kleinere Klassen und eine gezielte individuelle Förderung. Eltern müssten einerseits entlastet, andererseits als Partner verstärkt in den Bildungsprozess eingebunden werden. Neben anderen Lernkonzepten sei nicht nur eine bessere personelle Ausstattung der einzelnen Schulen notwendig, sondern die stärkere Einbeziehung der Eltern und die Öffnung der Schulen ins Gemeinwesen.**

Mit einem Experten-Hearing hat der Landesfamilienrat heute in Stuttgart seinen Anspruch deutlich gemacht, sich in die aktuelle Bildungsdebatte in Baden-Württemberg aus der speziellen Sicht von Eltern und Familien einzumischen. Unter dem Titel „Das Bildungssystem gerechter machen – Was können Ganztageschulen dazu beitragen?“, kamen Vertreterinnen und Vertreter des Kultusministeriums, der GEW, des Landeselternbeirats und des Gesamtelternbeirats Baden-Württemberg, des baden-württembergischen Städtetages sowie der Leiter einer Grund- und Hauptschule zu Wort.

Vorsitzender Jürgen Rollin, Kirchenrat beim Diakonischen Werk Baden, ließ allerdings bereits bei seiner Begrüßung erkennen, dass der Landesfamilienrat trotz seines breiten Spektrums von Familien- und Wohlfahrtsverbänden auch selbst bereit ist, Position zu beziehen: „Wie viele PISA-Studien braucht diese Landesregierung noch, ehe sie zu einer konsequenten Neuausrichtung der Bildungspolitik mit der Überwindung des dreigliedrigen Schulsystems bereit ist?“

Im Mittelpunkt der Anhörung standen dann auch Ergebnisse und Konsequenzen aus der gerade veröffentlichten Untersuchung zu den Hauptschulen. Dass rund die Hälfte aller Hauptschüler in unserem Bundesland über ein extrem schwaches Kompetenzniveau in wichtigen Kernfächern verfügt, wurde als alarmierendes Zeichen gewertet. Es unterstreiche die schon länger bekannten Befunde, wonach gerade in Baden-Württemberg die soziale Herkunft stark den Bildungserfolg von Kindern beeinflusse. Schüler aus Familien in belasteten Lebenssituationen würden damit massiv benachteiligt.

Deshalb wurde auch deutlich darauf hingewiesen, dass eine veränderte Schulstruktur mit längerem gemeinsamem Lernen zwar ein wichtiger Erfolgsfaktor, alleine aber nicht ausreichend sei, um das Bildungssystem gerechter zu machen. Im Prinzip herrschte Einigkeit dass die Ganztageschule die Schule der Zukunft sei.

*Der Landesfamilienrat Baden-Württemberg ist ein Zusammenschluss von Verbänden und Organisationen, die landesweit in der Arbeit für und mit Familien engagiert sind. Er versteht sich als unabhängiger und weltanschaulich neutraler Anwalt und Partner für die Belange von Familien und beteiligt sich aktiv an der Meinungsbildung politischer Entscheidungsträger.*

---

Landesfamilienrat Baden-Württemberg, Rotebühlstraße 131, 70197 Stuttgart,  
Telefon: (0711) 625930, mail: [info@landesfamilienrat.de](mailto:info@landesfamilienrat.de) , [www.landesfamilienrat.de](http://www.landesfamilienrat.de)